

7.N. 93199 Kempten, O., den 6. September 1912.

Lieber Herr Jugitz!

Vor allem andern nehmen Sie mein herzlichstes und innigstes Beileid zu dem schweren Verlust, der Sie befallen, entgegen. Möge Sie der Gedanke stärken und trüsten, daß nichts unter der Sonne unergänzlich ist und daß mit alle die dunkle Bahn einst gehen werden, auf welcher Ihr seliger Vater voranschritt.
R. I. P.

*

*

*

Von den Biehler sind, wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, die ersten Korrekturen ein getroffen. Die Spammersche Druckerei setzt ziemlich korrekt und rasch. Nur lieferte sie mir den Biehler text im Fahren statt sofort im Umbuch, wie ich es wünschte. Ich habe, um eine zweifache Korrektur des Textes (Fahren = U. Umbuchkor.) zu vermeiden, die Druckerei verständigt mir alles, mit Ausnahme der Anmerkungen, im Umbuch zu liefern. Sobald ich diesen habe, geht die Korrigiererei an und ich werde, da wir derzeit so immer Regenwetter haben, die Korrektur rasch erledigen können und gleichzeitig



Das Register beginnen. Angenehm wäre es mir zu wissen, was von den Bildern, die ich angab, beigegeben wird, damit ich gleichzeitig auch angeben kann, wo das betreffende Bild eingekauft wäre. Vielleicht könnte ich, falls ~~Anger~~ bereits Probeabdrücke vorhanden sind, ein Exemplar davon erhalten oder wenigstens das genaue Verzeichnis dessen, was ausgewählt wurde.

Ich bleibe bis U. J. M. hier. Bei meiner Rückkunft nach Wien geht es dann an die noch ausstehenden Anmerkungen, zu deren Erledigung ich immerhin noch 1 Monat brauchen dürfte.

Meine Sammlung von Friedhofsversen, die nunmehr 1500 Stücke umfaßt, hat hier eine Zunahme um 500 Stücke erfahren. Könnte ich meine Bitte wegen Aspang und Mönchkirchen wiederholen?

Einer jährl. Nachricht gerne entgegensehend, mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

J. E. K. Plimmml

